

Wirtschaft

Die US-Daten vom Juni sind uneinheitlich. Zwar waren die Einzelhandelsumsätze um 1% ggü. Vm. gestiegen, doch enttäuschte die Schrumpfung der Industrieproduktion um 0,2% ggü. Vm., während der Rückgang des KMU-Vertrauens (NFIB) von 93,1 auf 89,5 unerwartet stark ausfiel. Der Preisauftrieb (+1,3% ggü. Vm., +9,1% ggü. Vj.) beschleunigte sich unerwartet stark, stand jedoch dem Rückgang der langfristigen Inflationserwartungen der Universität Michigan auf 2,8% (-0,3 Prozentpunkte) nicht im Wege. In der Eurozone bricht das Analystenvertrauen im Juli von -28 auf -51,1 ein, aber die Industrieproduktion konnte sich im Mai gut behaupten (+0,8% ggü. Vm., +1,6% ggü. Vj.). In China enttäuschte das BIP des 2. Quartals (annualisierte -2,6% ggü. Vq.), doch fielen die Einzelhandelsumsätze (+3,1% ggü. Vj.), die Investitionen (+6,1% ggü. Vj.) und die Industrieproduktion (+3,4% ggü. Vj.) besser aus.

Klima

Dem Nationalen Institut für Weltraumforschung (INPE) Brasiliens zufolge ist der brasilianische Amazonas-Regenwald im 1. Halbjahr 2022 um 3.750 km² geschrumpft, während 7.533 Brände (höchster Wert seit Beginn der Satellitenaufzeichnungen) registriert wurden. Nature Climate Change berichtet, dass der grösste tropische Regenwald der Erde bereits keine Netto-Kohlenstoffsenke mehr ist und immer stärker einer Savanne ähnelt.

Anleihen

In den USA fiel die Inflation im Juni erneut höher aus als erwartet (9,1%, erwartet: 8,8%), so dass die kurzfristigen Renditen anzogen (1 Jahr: +15 bp), während die Renditen am langen Ende nachgaben (10 Jahre: -17 bp), wodurch die Kurve im 10- bis 2-Jahres-Segment mit -18 bp so flach war wie zuletzt 2000. In Europa sinken die Renditen (10-Jahres-Bund: -18 bp), vor allem aufgrund der Angst um die Energieversorgung. Vor diesem Hintergrund sehen die Anleger der EZB-Sitzung vom Donnerstag mit Spannung entgegen, von der sie sich mehr Klarheit über die geldpolitische Ausrichtung erhoffen.

Börsenklima und Anlegerstimmung

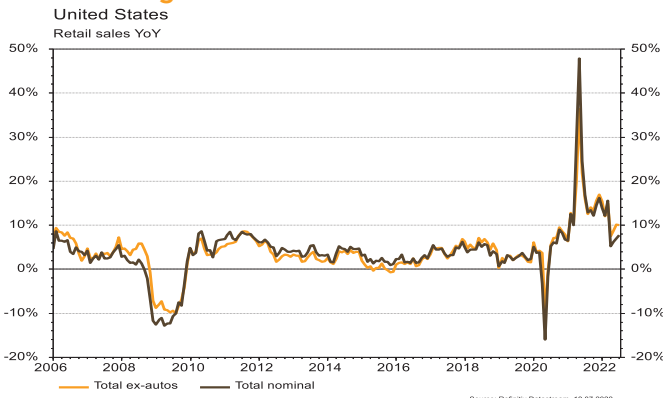
Börse

Angesichts der Hoffnung, dass der nächste Fed-Zinsschritt 75 bp nicht übersteigt, erholten sich die Märkte etwas. Alle Augen sind auf die EZB gerichtet, die ihre erste geldpolitische Straffung seit 2011 ankündigen dürfte (erwartet: 25 bp). Die Ergebnissaison ist in vollem Gang, 70 SP500-Unternehmen präsentieren ihre Zahlen. Die Woche wird volatil sein.

Währungen

Volatiler Wochenschluss; der € hat die Parität zum \$ durchbrochen und markierte ein €//\$-Tief von 0,9950 (Regierungskrise in Italien, Angst um die Gasversorgung). Bis heute früh hatte er sich ggü. \$ auf 1,0138 gefestigt (Erwartung an eine EZB-Zinserhöhung am 21. Juli und Gewinnmitnahmen beim \$); wir rechnen mit folgenden Spannen: €//\$ 0,99-1,0350 und €/CHF 0,9775-1,0047. Der \$ konsolidiert bei 0,9750 für \$/CHF, Unterstützung bei 0,9645, Widerstand bei 0,9990. Der Goldpreis steht bei 1.716 \$/Unze, Unterstützung bei 1.677 \$, Widerstand bei 1.772 \$.

Grafik des Tages



Dieses Dokument wurde ausschliesslich zum Zweck der allgemeinen Information erstellt und wird im Rahmen einer mit dem Empfänger vereinbarten vertraglichen Beziehung von Bordier & Cie SCMA exklusiv zur Verfügung gestellt. Die in ihm enthaltenen Meinungsäusserungen sind diejenigen von Bordier & Cie SCMA. Der Inhalt dieses Dokuments darf von nicht-autorisierten Personen weder vervielfältigt noch weitergegeben werden. Jede nicht genehmigte Vervielfältigung oder Veröffentlichung dieses Dokuments löst die Haftung des Nutzers aus und kann gerichtlich verfolgt werden. Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben sind unverbindlich und stellen in keinem Fall eine Anlage-, Rechts- oder Steuerberatung für Dritte dar. Des Weiteren weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass die Bestimmungen unseres Haftungsausschlusses vollumfänglich auf dieses Dokument Anwendung finden, insbesondere die Bestimmungen über Einschränkungen im Zusammenhang mit den jeweils gültigen Gesetzen und Vorschriften der einzelnen Länder. So erbringt die Bank Bordier weder Anlagendienstleistungen noch Anlageberatung für „US-Personen“ im Sinne der diesbezüglichen Vorschrift der US-amerikanischen Börsenaufsichtsbehörde Securities and Exchange Commission (SEC). Des Weiteren richten sich die auf unserer Website - einschliesslich dieses Dokuments - angebotenen Informationen in keinem Fall an US-amerikanische Personen oder Rechtspersönlichkeiten.

Märkte

Das Gespenst der Rezession äussert sich in einer positiven Performance von Staatsanleihen der Industrieländer (USA 1,5%, Deutschland 2,2%), einer negativen Performance von Aktien mit Ausnahme Japans (USA -1%, Europa -0,8%, Schwellenländer -3,8%) und vor allem von Rohstoffen (Kupfer -7,9%, Rohöl -5,5%). Diese Woche im Fokus: Vertrauen der Wohnungsbauunternehmen (NAHB), Baubeginne und Baugenehmigungen, PMI des Verarbeitenden und des Dienstleistungsgewerbes sowie Frühindikator der Philadelphia-Fed in den Vereinigten Staaten, 1- und 5-Jahres-Kreditzinsen in China, Vertrauen der privaten Haushalte, EZB-Sitzung, PMI des Verarbeitenden und des Dienstleistungsgewerbes sowie vor allem Wiederinbetriebnahme (oder nicht?) der Nordstream-Gaspipeline für russisches Gas in Europa.

Schweizer Markt

Diese Woche im Fokus: Aussenhandel und Uhrenexporte Juni und 2. Quartal (BAZG).

Ansonsten legen folgende Unternehmen Geschäftszahlen vor: Rieter, SGS, Novartis, Barry Callebaut, Georg Fischer, Mikron, Valora, Bossard, Givaudan, ABB, Bystronic, Cembra, EFG Int'l, Leonteq, Roche, Temeos, Sika, Schindler, Lonza, V-Zug und SIX Group.

Aktien

ASTRAZENECA (Core Holding): Im Vorfeld der World Conference on Lung Cancer vom 6. bis 9. August hat das Unternehmen eine Zusammenfassung der Phase I-Studie zur Bewertung von DS-1062 (TROP2-Antikörper-Wirkstoff-Konjugat, langfristiges Wachstumsfeld) in Kombination mit Keytruda zur Therapie von Lungenkrebs veröffentlicht. Obwohl noch vorläufig, sind die Daten viel versprechend (objektive Ansprechrage von 69% bei Patienten, die zuvor noch keine Behandlung erhalten hatten - vorläufiger Wirksamkeitsindikator); die Phase-III-Studie ist für Anfang 2023 geplant.

MOWI (Core Holding) hat heute früh ein Trading-Update für das 2. Quartal 2022 herausgegeben (Ergebnisvorlage am 24. August). Das operative Ergebnis in Höhe von 320 Mio. € ist gegenüber dem Vorjahr (137 Mio. €) stark gestiegen und liegt um 4% über den Erwartungen. Anders als seine Wettbewerber konnte Mowi die Erntemengen an Lachs (103.000 Tonnen, erwartet: 99.000 Tonnen) steigern und erhielt somit stärkeren Auftrieb durch die extrem hohe Nachfrage in einem sehr günstigen Preisumfeld.

RUSSISCHES GAS: Um uns für die Folgen eines eventuellen völligen Gas-Lieferstopps zu rüsten, streichen wir Evonik, Geberit, Saint-Gobain und VW, deren Geschäftstätigkeit und Ergebnisse davon besonders betroffen wären, aus der Liste unserer Empfehlungen.

Performance

	Seit		
	Per 15.07.2022	08.07.2022	31.12.2021
SMI	10 982.09	-0.30%	-14.71%
Stoxx Europe 600	413.78	-0.80%	-15.17%
MSCI USA	3 672.50	-1.04%	-20.05%
MSCI Emerging	961.85	-3.77%	-21.93%
Nikkei 225	26 788.47	1.02%	-6.96%
Per 15.07.2022			
CHF vs USD	0.9789	-0.26%	-6.92%
EUR vs USD	1.0080	-0.92%	-11.37%
10-Jahres-Rendite CHF (Niveau)	0.74%	0.84%	-0.14%
10-Jahres-Rendite EUR (Niveau)	1.07%	1.30%	-0.18%
10-Jahres-Rendite USD (Niveau)	2.93%	3.10%	1.50%
Gold (USD/Unze)	1 705.30	-2.33%	-6.43%
Brent (USD/Barrel)	101.29	-5.50%	29.20%

Quelle: Datastream